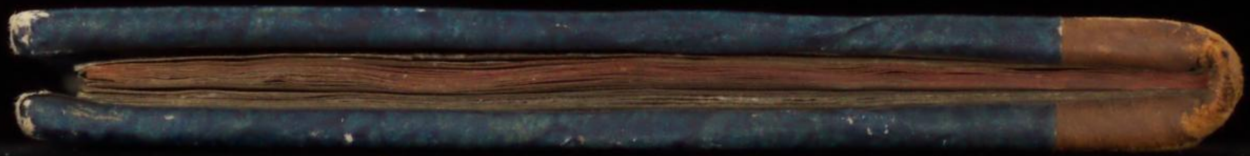
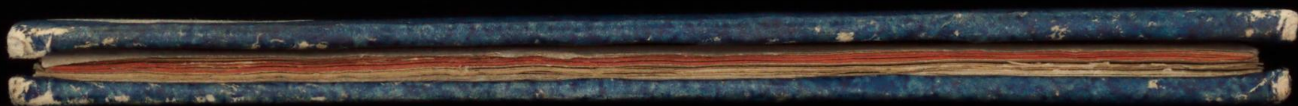

PAMFLET
188


SUFF
OF
REG.





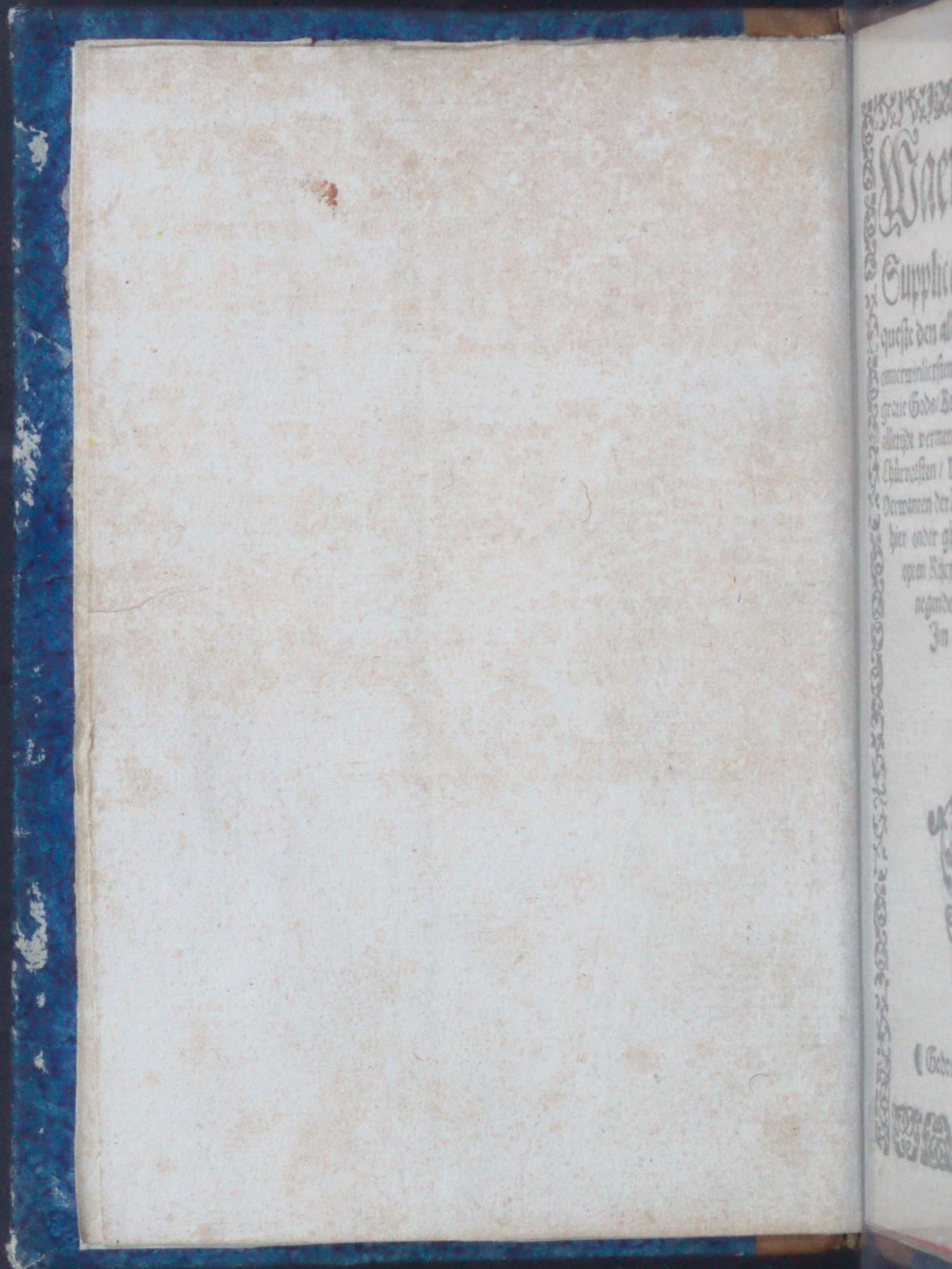




C. Gand 1843 f A. JR


188
41





Waerhaftige

Supplicatie ofte Requeste den alderdoorluchtichsten onuerwinlicxsten Maximiliano / by die gratie Gods / Keyser vandē Romeynen ꝛc. allertijdt vermeerder des Rijcx / by die Chürvorsten / Vorsten / Stenden / vnde Verwanten der Augsburgscher Confession hier onder ghenomineert / tot Speyr opten Rijcxdach ouergegeuen den negenden dach Decembris / Jm Jaer 1570.





¶ Gedrucket Anno 1571.

Thom Cristelliken Leser.

GOdtfruchtighe benaude/ bedrucete vñ oock vorjagede Christen wt die Nederlanden / Jck hebbe noedich gheacht v in uwe groote benautheyt/vnde verlangen (hangende tusschen hope vnde vreese) tho vertroosten met die Godlicke toeuersicht vñ sorchfuldicheydt die God voor ons allen dragende is/als voor syne beminde Kinderen / hoe wel dat syne Godlicke mogentheyt wel een wijl tijdts an siet tot een straffe van onse sonden / dat syne Vrienden eenigen tyt wordē benaut/veruolcht vñ verdreuen/maer nemmermeer gehengen sal/dat syne Godlicke heylich woort gantselick vertreden solde werden / vnde contrarie met onuerhöpte middelen ons vertroost/vñ een hope geeft dat onse Elende vnd ballingschap haest een eynde nemen sal. Alle het welcke claerlick schient wt dese nauolgende Requeste/by de voornaemste vñ vermogenste Princen/Keurvorsten Vorsten/ Stenden vñ Steden/ des heyligen Roomschē Rijcx ande Roomsche Keys. M.ouergegeuen/de welck Princen buyten alle hope claerlick schijnen met grooter medelijden / vñ barmherticheyt bewecht zijnde ouer die arme benaude veriaechde vnde verdreuene Christenen / onser alder gemeene sake te willē ter herten nemen Vnde also de selue Requeste alle bedruckte/ vnde benaude verdreuenen geen cleyne höpe

en geeft/dat die barmhertige Godt die selue Princen/ Vorsten/ Stenden vñ Steden tot een ware middele sal willen ghebruycken tot onser verlossinge/ op dat wy alle te samen so wel binnẽ de Nederlandẽ noch ondert cruys sittende/als ooc die wt de Nederlanden ghevlucht zijn/verwerpende het vrouwelick ghemoet/dwelcke ons de tyrannie vã soweynich Spãniaerden tot noch toe heft doen verdragen/een manlick herte an grijpẽ mogen/om met alle Godvruchticheyt/ vñ alle onse vermoghen met Lijf goet vñ Bloet onser alder gemeene sake selfs mede te behartigen/ ende dat metter daet bewijsen/tot grootmakinghe vanden Godlicken Name onses Heren Jesu Christi/tot lof/prijs/eere/ vñ opbouwinghe van zijn Godlick woort/ vñ die Christelicke Kercke/tot verlossinge vã ons alder gemene Vaderlandt/onse Huys vrouwẽ vñ Kinderẽ vñ vã ons seluẽ/wt die ongehoorde tyrannye daer mede die Nederlanden onse Vaderlandt verdruckt vñ verdoruen wordt / vñ tot verdrijuinge vanden Barbarischen onmenschelicken Tyran / met alle syne medehulperen. Daer toe wil ons helpen die barmhertighe God/die wi met een vernedert vñ verslagen herte/met een warachtich leetwesen/vñ boetveerdich berou biddẽ/dat hi onser vñ zijnder Christelicker Kercke ontfermende/ ons daer toe wil verleenen zijne ghenade vñ barmherticheyt/door de verdienste zijns lieuē Soons/ onsen Heren Jesu Christi/Amen.

Aller



Ller dürluchtichte/ aller ghenedichste Herr/dyne Keyserlicke Mayestät/ kan mit aller genade wol betrachten / hoe dat int hillige Ryck der Duetscher Nation vnsen leuen Vaderlande / ein ghemene frede der Religion gemaket is/ tho der meninge/vnde tho dem ende/dat dar dorch eine ghedurige/ güde/vprechte/ vortruwede frede/rust vnde enicheyt twisschen hedt hoefft vñ lidtmaten/ de stenden vnde onderdanen des Rykes geholden mochte worden.

Derhaluen alletydt behöret vnde vor al nödich is/ datmen mith aller ernst arbeyde/ nicht allein/ dat sulcke Religions frede vast vnde stantafftich mach vnderholden werden/ sonder datmen oock vorkamen vnnde vorhinderen mochte alle gene dat tho vorachtinge vnd twyspalt der suluiger/ itz vnde in thokamenden tyden enige orsacke gheuen mach. Dar tho ein yder tom ersten nicht allein juwe Keys. Maiest. geniget kennet/ vnde oock de Vorwanten der Augsburscher Confession / Cheurvorsten / Vorsten vnnde Steden daer tho niet weiniger ghesinnet zijn/ so des angaende an henlieden tot noch tho geen faute gefunden is. Dan datse oock die Religions Verwanten / Cheurvorsten / Vorsten vnde Steden / die eene tegens den anderen/als hare medegelederen sulcx gantschelick vertouwen. Bysonder aensiende die menniger ley exempelen/ vñ het wederparen

daer

daer door wy beuonden hebben/wat grooter nut vnde vruchte die ghelief de concordie vñ eendracht tot noch tho in werlicke vnde politycke saken ingebrocht hebben / daer die Conscientie vrygelaten werdt/ vnde die enen den anderen om der Religie wille niet veruolcht/maer met Christelicke liefde lijdt vnde verdraecht/vnde ter contrarie daer sulcx niet en ghescheit/vnde daer die eene teghens den anderen om die Religie opstaet / vnde die onderdanen benaut wat jammerlicker tweedracht/verwoestinge vnde verderuinge der heerlicker Conickrijcken/Landen vñ Luyden so wel die Hoofden als die ghelederen/ daer voor lyden moeten.

Des niet te min / dewijl kenlick vnde een yeghelick onuerborgengen is/ wat beswaerlicke saken/schadelicke anslagen/verbintenisse practijcken vnde onuerhoorde veruolgingen/ tegens die onschuldighe Christenen tot noch toe/ so wel binnen als buyten den heylighen Rijcke sonder opholden ghescheit zijn/ eyndelijck oock die voorganghen verderffelijcke Crijgen. Vñ dã oock op desen tegenwoordigẽ Rijckdach/ den Verwanten/ Stenden vnde Gesanten der Augsborgscher Confessions/ alderleye beswaerlicke clachten / voor vnde na ingebrocht werden/ daer in te bemercken is geweest/ so oock noch te bemercken is/ dat indien die clachten dieper inwortelen / vnde niet afgeschaft en worden / dat tselue in toe comende tyden veel grooter worden wil / tot

grooter

grooter mistrouwen/wtroeyinge/ vnde ver-
schueringe vande voorgeschreuē/ opgerechte
Religions vrede / vnde also voorts tot een
eyntelick af breuck/ schade vnde verderuinge
van onse gemeene Vaderlant der Duytscher
Natie / het welck so wel het Hooft als die
gelederen oorsake gheuen solde/om sick te be-
droeuen.

Dat oock opter daet int werck beuonden
vñ gesien is/dat niet alleen byde Verwanten
der Religie vñ Steden des heyligen Rijcx/
maer oock by hare Onderdanen/de selue han
delinge als hare eygen sakē/ met ernst ange-
nomen is/dewijle sy wel connen verstaen/vñ
tselue hen ghenoechsame oorsake gheeft/ een
groot nadencken te nemen/.namelijck als die
gene die van haren gheloue vñ Religie zijn
ondergedruckt/versmoort/vñ wtgeroeyt zijn
dat het daer by niet blijuen wil/maer henlie-
den van gelijcken alsulckē quaet vñ ongeual
opten hals wassen vnde ouer comen sal.

Daeromme hebben die Verwanten der
Augsburgscher Confessie / Keurvorsten /
Vorsten vnde Ghesanten der Steden uwe
Keys. M. wt sonderlinghe beuel van hare
ghenadichsten/vñ ghenadigen Heren/vnde
Ouericheyt/wt hare Christelicke conscientie
vnde plicht/ daer mede sy den almachtighen
God/ vñ daer na uwe Keys. M. oock daer
na hare lieue Vaderlandt der Duydtscher
Natie verbonden zijn / wiens tijdtlicke vnde
eewige weluaert sy gaerne geuordert sagen/
niet

niet connen laten/eenige ingebrochte clachte vnde alreede ghedane beswaringhen onderdanichlick te kennen te ghéuen / om de selue alder genadichst naer te dencken / vnde voor te nemen behoorlicke middelen / om die selue te niete te doen/ vnde af te schaffen.

Ten eersten is uwe Keys. M. aldergenedichste kenlick / wat mistrouwen/ ongerechticheyt vñ schade beyde die Krijgen/ vñ veruolginge om der Religie in Vranckrijck/ vñ Nederlandt / alreede in veele plaetsen des heyligen Rijcx veroorsaect hebben/ vnde ten laetsten noch veroorsaken moghen / indien sulcke Krijch vnde veruolginge weder aengheuangen/ vnde ghecontinuert wert.

Vnde oft die gheleghentheyt der gemaecte vrede in Vranckrijck alschoon also mach zijn/ dat inde Kon. M. als een vreedtlief hebbende Coninck gheen twijfel sy / oft die Vrede sal vastelick onderholden werden / ghelijck syne Kon. M. vnde oock syne M. lieue Moeder vnde Broeder die Hertoge van Angiou tegens eenighe Keur vnde Vorsten schriftlick verclaren/ so en wil nochtans de selue vrede/ eenige ongerustē Luden vñ sonderlinge des Paus vrienden niet lief zijn vnd sullen daer om alle middel vnde weghen soecken/ omme wederom (naer voorgaende exempelen) Oorloge an te richten.

Daeromme solde uwe Keys. M. een seer Keyseerlick/ vnde Christelick werck doen/ als uwe Keys. M. niet onderliet/ die Kon. M. tot

tot onderholdenisse van sulcken vrede / daer toe uwe Keys. M. van begin gheraden / vermaent / vñ tot syne M. vreedlief hebbenden ghemoet ghesterct heeft / syne M. bystandt dede tot onderholdenisse des vredes / na dien syne Kon. M. zōder twijfel in uwe Keys. M. vñ uwe M. ghetrouwen Raedt / van wegen de tegenwordige bevruntschap sine M. hochste vertrouwen setten sal / so oock die Kuer vnd Vorsten der Augsburgscher Confessie ouer haer zyde / met goede ordeninge vñ alles te doen / niet onderlaten sullen / het dwelcke dan niet alleen die Coninck van Francrijck selfs ten besten geschiedē sal / maer oock uwe Keys. M. vñ het heylich Rijck daerinne ghedient sal werden / datmen syne M. hulpe vnde bystandt teghen dem Erfvyandt den Turck / des te meer te verhopen / vnde tot groote voorbaet te vertroosten / vnde te vertrouwen solde hebben.

Wat nv die Nederlanden aengaet / nadien aldaer geen eynde is vande ongehoorde veruolginge / maer hoe langer hoe meer toeneemt vnde grooter wert / vnde uwe Keys. M. vnde tgantsche Rijck een vercleyninge is / oock tegens God almachtich niet te verantwoorden / vnde dat om vele redenen bedenckelick vallen wil de selue onuerhoorde tyrannye / door inwortelinge van een vreemde Natie langer te lijden / daer an so wel uwe Keys. M. als den heyligen Roomschē Rijck / vnde oock insunderheyt die naestghelegen

Stenden veel vaerlickheyt/ ongodsalicheyt/ schade vñ verderuinge dagelicx te beuruchten staet/ vñ hoe langer hoe meer te beurnchten is. Soo verhopen die Verwanten der Augsburgscher Confession Keurvorsten/ Vorsten vñ Gesanten der Stenden/ dat uwe Keys. M. eens middel vnde weghe voornemen sal / dat inde Nederlanden daer van een eynde genomen mach werden/ vnde dat wt naûolgende ghegrunde oorsaken.

Eerst na dien een yegelick wel weet dat dat vier wt de Nederlanden in Vranckrijck ontsteken is /vnde daer toe geraden vnde geholpen hebben/ vnde alle verstandighe lichtelick by hem, seluen wel af nemen / vnde bedencken connen / datmen niet onderlaten sal dat vier verder aen te blasen / somen alreede in Enghelandt vnde Schotlandt al begonst heeft, vnde oock in andere plaetsen alrede begonst is. Wat nv voor goede nabuerschap vnde exempel by sodane veruolghinghe vnde inwortelinghe van vreemde Natie het gansche Rijck te verwachten heeft / datmach v Keys. M. alreede wel sien by die menichfuldige claechschriften / die op desen Rijcx dach uwe M. vñ oock die ghemene heylige Rijcxstenden ouerghegeuen zijn/ vnde uwe Keys. M. onnoodich zijn te vertellen/ daer wt datmen sien mach dat het niet alleen om die Religie / maer oock om het tijdtlijck te doen is/ met alle tghene dat in toecomende tijden volghen wil/ mach daeromme v Keys. M. als

een

een Ouerhooft met alle de andere heylighe Ryck Stenden / daer op wel achtnemen/ vñ tselue niet inde wint slaen.

Daer toe heeft uwe Keys. M. sonder alle twijfel goe de wetenscap/ wat een aendryuinghe bedroeuinghe vnde practijcke daghelicx voorghenomen wort/ byden ghenen die het Regiment inde Nederlanden teghenwoordelijck voeren / niet alleenlick byden armen veriaechden Nederlanderen in allen hoeckē bydem nabuerighe Vorstendommen vnde Stenden hen ontholdende / maer oock met haren eyghen Onderdanen/ vnde ingesetene Borgeren / als vooreerst inder Stadt Cuelen/ vñ elders/ met verdriuinghe vnde veriaghinghe der ghener / die de Augsburgsche Confessie belijden / daer by dat het niet verblijuen wil/ maer worden oock alle de ghene die inde Nederlanden goederen hebbē / vnde hier indt Ryck inde Vniuersiteyten/ soo wel int Camergericht/ als oock elders aen andere plaetsen hem nae hare ghelegentheydt onthouden / door een starck Placcaet ingeroepē by verlies van haer goederen / alleen om die suspicie vander Religie/ vñ om henlieden te purgeren. Daer beneuens werden oock den ghenē die wt Christelicke schuldighe medelijden/ den bedroefden vñ veriaechde Christenen de herberghe/ vñ onderhout gheuē/ met vele manieren naghegaen/ vnde tegens henlieden orsake ghesocht.

Daer wt volcht dat oock int heylighe

Rijck / van eenighe Stenden dierghelicke Proces voorghenomen / vnde nv ernstlicke Edicten gepubliceert zijn/so uwe Keys. M. sonder twijfel oock sonder onse vermaninghe wel weet/ daer inne hare onderdanen / Edel vnde Onedel wtdruckelick verboden werdt/ der Euangelissche Ceurvorsten/Vorsten vnd andere Stendē/Scholen/ Houen/vn̄ dienste te besoecken vn̄ an te nemen. Bouen dien onderstaetmen alreede die gewoonlicke gheopserueerde maniere van Eedt te doene/ te veranderen vnde te verhinderen den ghenen die swaricheyt maeckt / oock die Heyligen benessens Godt te sweren/ int ontfanghen van haer loon/ het welcke tot noch toe een onbehoort dinck is/inden heyligen Rijck / vn̄ byder Augsburgscher Confessions Verwantē / een selsaem ansien heeft.

Voorts behoeft ooc van gelijcken niet uwe Keys. M. te doen gedencken/ hoe vn̄ in wat gestaltenisse die Nederlanden wt dē heyligen Roomschen Rijcke Duytscer Natie vā older herkomen wtgecomen zijn/ hoe vnde in wat manierē de selue Nederlandē uwe Keys. M. vnde den heyligen Rijck met Leenschap verbonden zijn.

Vnde willent oock die Augsburgsche Confessions Verwanten vn̄ Stenden gansselick daer voor houden/dat het Nederlant/die uwe Keys. Ma. met contributiē/ in dien niet immediate/doch mediate onderworpen zijn/ dat de selue Nederlanden ooc met weyniger/

des

des voorgeschreven Religions vñ lantvrede/ oock Keyserlickẽ schut vñ scherm/als andere inden heyligen Rijcke geseten Stenden vnde onderdanen / na allen redenen behooren te ghenieten.

Vwe Keys. M. heft oock des te meer oorsake ande Com. M. van Spaengien an te holden/dat syne M. sulcke veruolginge vnde vreemt regiment solde willen ofdoen/so syne persoen / sonder twijfel / een vreedtleuende Vorst is/vñ met een yegelick/vñ sonderlinge met de Duytsche Natie goede nabuerschap te holden/ also die ondervindinge leert/ dat alle Nabuerige Christelicke Coninckrycken vnde Landen / in sulcke onghehoorde tyrannye/ bloetvergieten/vnde veruolginge niet alleen seer groot mishagen hebben / vñ daeromme in de Steden een misvertrouwen/sorge/naer dencken / vñ onvrede veroorsaken / maer dat ooc de selue tyrannye/ den veruolchden vnde veriaechdẽ eẽ een oorsake geuẽ/ vñ ooc nootelick daer toe dwingen wil / dewyle sy teghen alle billicheyt in hare Vaderlant niet gheleden werden / noch plaetse hebben mogen byden seluen Nabuerige Coninckrijcken/ vñ andere Potentaten/hulpe vñ anhanck te soecken/vñ te maken / daer door een groot mistrouwen/ iammer vñ onvrede/oock verhinderinge/ver minderinge / vñ afganck van alle coopmanschappen vñ waren/ vñ meer ander iammer vnde verduet sal willen volghen/ het welcke ende voorgeschreuen Coninckrijcke vã andere plaetsen

plaetsen wel inghesien is ghewest voor een groot quaet / daer wt oock wel een meerder vnde grooter vier ontsteken mochte werden/ also de gheheele Christenheyt daer door hoe langer hoe meer in sick sseluen gheherst vnde gheswackt / vnde den Turcken vnde ander Barbarissche Natien een Deure open gedaen solde werden die Christenheyt te bekrygghen/ vnde onder tiock te brengen.

Vnde also uwe Keys. M. vñ den heyligen Rijck/ oock die hoochgedachte Con. M. van Spaengien selfs an sulcx merckelick vñ veel ghelegen is/ vñ al euen wel tselue niet alleen onrecht/ maer oock een onmogelick dinck is/ dat alsulcke ghemeene veranderinghe des Pausdoms (om het claerschijnende licht des Euangeliums/ vñ die warachtighe Christelicke Religie wt te royen/ vnd die conscientien te bedwingen/ het welcke nv oock onderstaen wert te veruolgen) een beter wtcoemste solde mogen maken/ dan die exempelen van dese teghenwoordige tijt/ vnde voorgangen tijden ons ghenoech betuygen.

So sullen die Augsburgsce Confessions Verwanten / vnde der Steden ghesanten in geenen twijfel/ oft uwe Keys. M. sal als een Christelicken vrede lief hebbende Keyser/ nauwe Keys. M. hooge wijsheyt vnde verstant/ dit hoochweerdich werck wel bedencke vnd ouerwegen/ waer toe dese sake int eynde een wtganck nemen wil/ in dië daerinne niet alleen het heylige Rijck / maer oock die Nabueren

bueren

bueren die mettē heyligen Roomschē Rijcke so lange tijt/in goede vertrouder vrede rust/ vnde Nabuerschap van older hercomen ghe-holden zijn/oock namaels daer by bestendich geholpen werden/ vnde blijuen moghen/alle twelcke door geen bequamer lustiger/ vnde bestendiger middel gheschieden mach / dan datmen in alle plaetsen die veruolghinge der Christelicker Religie der Augsburgscher Confessie gantschelick afdoen / vnde de selue Religie een yegelick vry laten / vnde dat die Ouericheyt hare onderdanen tegen hare con-scientie niet dwingen/noch om de Religie vut Huys vnde Hof verdrijuen/ghelijck een ye-gelick weet dat uwe Keys. M. Christelick gemoet daer toe ghesint/ vñ het meestendeel vande Verwanten vñ Stendē vande andere Religie in sulcke veruolginge oock geen be-hagen hebbē/vñ dat wederom de Verwantē der Augsburgscher Confessie tegens de vā de andere Religie/ niet daetlicx/ ongoetlicx/ oft onvrientlicx voornemen. Sulcx eyschet niet alleen die Christelicke liefde / maer wort oock daer door het ghebot vnde beuel Godes vol-brecht/ vñ gedijt/ vñ dient het tselue tot vre-de/ rust/ eenicheyt vñ tijtlicke vnde eewighe welvaert van uwe Keys. M. des heylighen Roomschen Rijcx onsen lieuen Vaderlant/ vñ van de alle ghemeene Christenheyt.

So dan behaluen dat/ uwe Keys. M. on-twijfelick mede wel weet/dat de voorgeschre-uen Religions vrede / tot dien eynde so voor-

geseyt is/

gesevt is / int heylige Rijck is opgerecht / op dat daer door een seker vertrouwen / vrede rust vñ eenicheyt / niet alleen tusschen thooft vñ die ghelederen / maer oock ghelijcke rust vñ vrede onderholdẽ mach werden respectiue onder die Onderdanen onder malkanderen / daer door alle nadencke misvertrouwen / vnde onsekerheyt inden heylighen Rijcke opholden mach. Welcke goede vertrouwen / als wesende het eynde vnde Scopus vande voorghe schreuen Religions vrede / vnde een fundament van alle weluaert int heylige Rijck / door sulcke veruolginge gantslick omgestoten werdt. So sien vnde beuinden nochtans die Augsburgsche Confessions Verwanten vnd Stenden daghelijcx dat hare medegeloofs ghenoten om sulcken hare medegeloone angeuochten worden / daer wt sy dan wel lichtelick vernemen konnen vnde bedencken / dat sy ghelijcke veruolghinge verwachten / alsmen haerder machtich is.

Bouen dien sullẽ de gene die den boeckstaef vnde inholdt vande voorgeschreuẽ Religions vrede wel ouerwegen vnde pondereren / als sulckẽ veruolginge oft wtiaginge aldaer niet beuinden / maer veel meer dat die Religions vrede met sick brengt vnde statueer / dat die onderdanen der Augsburgscher Confessie / oft die eenige andere Religie aenhangen / van hare Religie wegen / wt der Kuer / Vorsten vnde Stendẽ des heyligen Roomschen Rijcx Landen / Vorstendommen / Steden vñ Vlec-

kẽn

ken met haer Huyſvrouwen/vñ Kinderen willen vertrecken/dat dē ſeluē alſulcke vertreck/incomen vñ wtgaen/met vercoopinge van alle hare Haue vñ Goderen/vry toegelaten vñ bewillicht is / dat ſy tſelue moghen doen / ſonder in hare Eere/ ofte Ghelooue eenichſins vermindert te weſen.

So is daerom oock inde ſelue Religions vrede eendrachtelick vñ wel voorſien/dat die twiſtieghe Religie/niet met daetlicke veruolginge/maer met Chriſtelicke vriendelicke vredelicke middele vnde weghe/tot den heylighe Chriſtelicke verſtande en vergelijckinge gebracht mach worden/ vñ is uwe Keyſ. M. van gelijcken met die Keur/Vorſten vñ Stenden verdragen/dat die ſamoſe Libellen vnde Schriften/ gantſelick verboden afgeſchaft vñ ghe ſtraft zijn / op dat die beyde Religien daer mede malcander niet verbitteren / maer veel meer in goeden beſtendighen vertrouwen by malcander vriendelick / broederlick vnde vredelick moeghen leuen/vñ blijuen ſo noch op deſen tegenwoordigen Rijcxdach ernſtlick gheſtatueert is.

Ten laetſten nadien uwe Keyſ. M. ongetwijfelt op deſen tegenwoordige Rijcxdach voorgenomen/ vnde oock een yegelick in allen Landen kondich is/ hoe die Borgemeeſteren vnd Raden der Stadt Ceulen nv onlancx die Nederlanderē/die een wijl tijdts by henlieden gheherbercht zijn gheweeſt/ wederom gants ernſtelick wtghewesen hebben/ vnde wy dan oock noch gheloofweerdich berecht zijn / vnde ons oock daer ouer vele menigerleye clachten verthoont werden/ dat Borgermeeſteren vnde Raedt der ſtadt Ceulen daer by niet meenen

te laten/maer dat sy oock in meeninge zijn met haren ingesetenen Borgeren vñ Borgers Kinderen ghelijcke proces vñ veruolghinge voor te nemen/ vnde dan oock meer andere Nabuerige Stenden een sonderling opsien daer op hebben/ vñ besloten hebben/ sulcken exempel nae te volghen/ daer wt noch meerder misvertrouwen vnde onvrede is te besorgen. So solde uwe Keys. M. een Christelick/ milt/ loeflick vnde nootwendich werck doen/ daer toe uwe Keys. M. als het Ouerhooft oock goede macht heeft/ dat uwe Keys. M. sulcke voorgenomen veruolginge by Burgermeesteren vñ Raedt der Stadt Ceulen op het eerste af schafften / vnde henlieden ernstlick beuel dedet van sulcken voornemen af te staen/ daer om wy gelijckelick bidden vñ oock dies haluen tot uwe Keys. M. een alder onderdanichst vertrouwen hebben.

Alle twelcke wy uwe Keys. M. wt voorgeschreuen onuermijdelick oorsakē (dewijl uwe Keys. M. vñ den heyligen Rijck inde gantsche Christenheyt so groot vnde veel daer an gelegen is) in alder onderdanicheyt niet hebben connen verbergen/ alder onderdanichst biddende / uwe Keys. M. willen tselue anders niet dan trouhertsich vnde met welgheuallen ouermercken/ vnd deser sake ter herten nemen/ als die hooge noottruft eyscht/ vnde onse Heren/ vnde Ouericheyt uwe Keys. M. als een Christelicken vreedlief hebbende Keyser toestaet/ toe vertrouwen/ vnde beuelen ons in alder onderdanicheyt uwe Keyserlicke May. in Keyserlicke ghenade. Datum tot Spier den 9. Decembris/ Anno 1579.

Vwe

Uwe Keys. M. alderonderdanichste ghe-
hoorsame vnde willighe Augsburgscher
Confessiino Verwantē/ Keurvorstē/ Vorsten
vnde Stenden / tot desen Rijcxdach afghe-
veerdicht / Raden vnde Ghesandten.

Pfaltz Sachßen Brandenburg	} Keurvorsten.

Zweybrugge.
Marckgraef van Brandenburg.
Hertzoch Julius van Brunßwick.
Hertzoch Wolffgang van Brunßwick.
Hertzoch Hanß Fredrich van Pomern.

Wirtenburg.
Hessen.
Marckelenburg.
Marckgraff Karel van Bäden.
Holsten
Van wegen der Grauen D. Johan
Meissener.
Straßburg.
Regenßburg.
Augsburg.
Nürenburg.
Vlm.
Franckfort.
Hagenau.
Worms.
Spier.

Vorsöck vnde

Protestation gedaen by de Ghe-
santen van Thof van Bourgondien opten 9.
Decembris Anno Lxx. aende Keys. M.
vnde die Kuervorsten/ Vorsten vnde Sten-
den des heyligen Roomschen Rijcx:
vnde die Apostille daer op
ghegeuen.

DIe Bourgondische Afghesanten Raden vnde Ghecommitteerden hebben staende desen Rijcxdach/ vnde oock noch nieuweling int eynde vande voorleden Maent Nouember ontfanghen/ doorlesen/ vnde ouerweghen menigerley Decreten wt de Cantzelery van Mentz/ te weten/ vanden Pensionaris oft Sindicus vanden Westphaelsceen Krijtz voortghebrocht/ de welcke die rebellen vnde wtgewekenen vande Kon. Maiest. van Spaengien haren ghenadichsten Heere aen ghegeuen hebben/ oock die van Batenburg/ Grauinne van Horne/ Culenburg/ Graue vanden Berge/ der stadt Bysantz/ vn̄ Camer boden/ oock des Kon. M. Steden/ Herderwijck vnde Nimwegen/ beroerende veelderley ongefundeerde ansoeckent/ oock daer wt beuonden dat sy op die selue Decreten meest al/ oft het meestendeel niet genoech verhoort zijn tot verachtinge van hare voorgebrochte

redenen/

redenen / vnde oock gantschelick vnde wt-druckelick contrarie het Bourgondische verdrach tot Augsburg Anno 48. opgericht/ derhaluen sy henlieden met rechtueerdighe oorsaken opt alder hoochste hebben te beswaren vnde te beclagen.

Seggen daerom dat die ghemeene Stenden des heyligen Rijcx gheensins ghebuert oft toestaet hem te onderwinden,' veel meyniger te decreteren / op het onwarachtich oproerlich suppliceren/vnd versoeck van des hoochgedachten Kon. M.rebellen/als verstoortders vande ghemeene vrede.

Ten anderen/dat onse voortgebrachte redenen eens deels niet al grondelijck ouerwegen zijn/vnd eens deels meer onderrechtens behoefden/voor vnde al eer datmen metten Decreten hadde behoort voort te varen/ vñ dat ouer suelcx al geen respect oft aenschou ghenomen is/op het voorgeschreuen Bourgondisch verdrach/ tegens welcke verdrach die Bourgondische Crijtz noyt ghehandelt/ maer in alleen punctē met alle vlijt geuolcht vnde na ghecomen hebben.

Daerom willen die Ghesanten voor al/ nadien die Bourgondische verdrach na langhe rijpen rade tusschen die hoochsalighe Keys. M. Caerle de vijfde/ als Erfheer der Nederbourgondische Landen/vnde die ghemeene Stenden / op het alder crachtichste opgerecht vnde besloten / vnde vanden volgende hoochsal. Keys. M. Ferdinando, vñ

die tegenwoordige Keys. M. geconfirmeert is/dat die ghemeene Stenden na vermogen desselven verdrachs / hen anders bedencken sullen / vnde die hoochghedachte Con. M. geen palen noch mate stellen / wat syne M. tegen syne M. onderdanen voor te nemen heeft oft niet voor te nemen heeft/gelijck syne M. niemant palen ofte mate stelt / also syne M. derhaluen niemant schuldich kent te wesen redenen vnde bescheyt te ghenen dan den almachtigen God / vnd en twijfelen niet de minste Stadt int Rijck en sal hen niet min/ maer veel meer in saken vã rebellie vertonen vnde bewijsen/dan die Con. M. van Spaen gien hem bewesen heft.

Met wtdruckende conditien/dat indien die voorgeschreuen Decreten niet afgeschaft oft verandert worden / dat die Ghesanten daer tegen / vnde tegen alle tghene dat den voorgheschreuen Bourgondischen verdrach contrarie zijnde/ tot noch toe voor ghenomen is/ oft in toecomende tijden voor genomen mach werden/dat sy hier mede op het alder chierlijcxst vñ crachtichst daer tegens protesteren/ vnd presenteren sick de sake voor onpartijdige Rechteren wt te voeren/indien die noot sulcx eyscht/wesende ouerbodich vnd sick erbiedende in allen andere saken teghen den heylighen Rijck altijt int geheel ende deel in goede Nabuerscap te holden.

Des Nederlandische Bourgondische Crijtz Afgesanten/ Raden vñ Gecommitteerden.

Apostille.

Apostille.

Die Roomsche Keys. M. onse alder Ghenadichste Here/ met die tegen woordighe Keur vñ Vorsten / met allen anderen Afgesanten/ ghesien hebbende dese byghevoechde pretense vermaninghe vñ Protestatie van de Bourgondische Ghesanten/ die sy met onderdanicheyt vñ met onderdanich bidden overgegheven hebben: verclaren na gesteltenisse der digen recht vnd billick bedacht vnde gedecreteert is ghewest/ dat die Bourgondischen hen sullen ontholden deser onbehoorlicker vermaninghe vnde Protestatie voort aen meer aen toe richten. Decretum Spirae/ in concilio Imperij 9. Decembris/ Aonno 1570.

Mentzisch Churf. Cantzley.

Mich 4. v. 11. 12. vnde 5. v. 5.

Vele Heydenen spraken / wy sullen onsen lust an Sion sien/ doch sy en wetē des Heren ghedachten niet/ vnde en mercken synen raetslach niet/ dat hyse toe hope gebrocht heft als garven in de schuere. Daerom maeckt dy op/ vñ dorschet du dochter Sion: want ick wil v yseren hoornen vnde coperē clauwen maken/ vnde sult deel Volckeren vermalen. Ghy sult vrede voor den Assur hebben / die nv in dyne Landt gevallen is/ vñ dyne huysen vertreden heft: Want seven Herders vñ acht Vorsten sullen over hem verweckt worden.











